

Medienmitteilung von BirdLife Solothurn vom Oktober 2025

Seltene Gäste und grosses Engagement auf dem Subigerberg – BirdLife

Solothurn blickt auf erfolgreiche Zugvogelerfassung zurück

Sie ziehen in grosser Höhe oder knapp über den Baumwipfeln, bei Tag und Nacht – der Herbst ist Hochsaison für Zugvögel. Auf dem Subigerberg bei Gänsbrunnen wurde in den vergangenen vier Wochen erneut gezählt, geforscht und begeistert beobachtet. Rund 50 freiwillige Helferinnen und Helfer von BirdLife Solothurn leisteten einen wertvollen Beitrag zur internationalen Vogelzugforschung. Insgesamt wurden 79'830 Zugvögel beobachtet und 1'240 Individuen neu beringt.

Ein besonderes ornithologisches Highlight war die Beringung eines Gelbbrauenlaubsängers – erst der dritte Nachweis dieser sibirischen Art in 57 Jahren auf dem Subigerberg.

Moderne Datenerfassung und bewährte Feldarbeit

Erstmals wurden die Beobachtungen direkt mit Tablets erfasst und automatisch in eine öffentliche Datenbank hochgeladen. Diese neue Methode erlaubt künftig noch präzisere Auswertungen zu Schwarmgrössen und Durchzugszeiten.

„Wir verbinden auf dem Subigerberg jahrzehntelange Erfahrung mit moderner Technik“, erklärt Barbara Schlup, Stationsleiterin von BirdLife Solothurn. „So können wir den Vogelzug heute genauer verstehen als je zuvor – und leisten gemeinsam mit unseren Freiwilligen einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Zugvögel.“

Zahlen, die begeistern – und nachdenklich stimmen

Während 265 Beobachtungsstunden wurden 79'830 Zugvögel registriert. Die häufigsten Arten waren der Buchfink (35'650 Individuen), der Erlenzeisig (11'108) und die Ringeltaube (10'331).

Unter den besonderen Beobachtungen finden sich Rohrweihen (6), Kornweihen (2), Merline (2), eine Bekassine, eine Waldschnepfe und zwei Steinadler – ein eindrücklicher Beleg für die Vielfalt, die der Subigerberg jedes Jahr bietet.

Bei den Beringungen stachen Buntspechte (8) und Mittelspechte (3) hervor. Beide Arten profitieren von einer naturnahen Waldbewirtschaftung, die ihre Bestände in der Schweiz wachsen lässt. Besorgniserregend ist hingegen der Rückgang des Grünfinks, dessen Zahlen sich in den letzten Jahren halbiert haben – ein Trend, der sich auch in landesweiten Brutvogelkartierungen zeigt.

Engagement für die Natur – lokal und wirksam

Seit 1968 werden auf dem Subigerberg in Gänsbrunnen Zugvögel nach wissenschaftlichen Standards erfasst und beringt. Diese wertvolle Arbeit wäre ohne das ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer nicht möglich.

„Das Engagement der Freiwilligen ist das Herzstück unserer Arbeit“, betont Barbara Schlup. „Sie stehen bei Wind und Wetter im Einsatz, beobachten mit Leidenschaft und tragen damit ganz konkret zur Erforschung und zum Schutz der Vögel bei.“

Auch das öffentliche Interesse war gross: 590 Besucherinnen und Besucher liessen sich die Faszination des Vogelzugs erklären, darunter mehrere Gruppen, die das gemeinsame Angebot von BirdLife Solothurn und dem Naturpark Thal nutzten.

Seltene Gäste aus Sibirien

Der Gelbbrauenlaubsänger, das ornithologische Highlight des Jahres, brütet in der sibirischen Taiga und überwintert in Südostasien. Einige Individuen verirren sich auf ihrer langen Reise nach Europa – und nur ganz selten ins Schweizer Mittelland. Seine Entdeckung auf dem Subigerberg zeigt eindrücklich, wie weitreichend und faszinierend die Wege des Vogelzugs sind.

Link zu den Resultaten:

<https://www.birdlife-so.ch/subigerberg/forschungsergebnisse>

Kontaktperson:

BirdLife Solothurn

Barbara Schlup, Stationsleiterin Subigerberg

079 383 46 90

barbara.schlup@bluewin.ch